

Neuer Seelsorger betreut 5000 Gläubige

KIRCHE Pfarrer Heinrich Rosner wurde in der Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ offiziell installiert. Gläubige und Kollegen wünschten ihm einen guten Start.

SCHWARZENFELD. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres bekam die Pfarrei „Mariä Himmelfahrt“ offiziell einen neuen Pfarrer. Heinrich Rosner wurde durch Dekan Michael Hoch feierlich installiert. Die Vertreter der kirchlichen Gremien und die Gläubigen hießen den Geistlichen herzlich willkommen.

In der Abendmesse, musikalisch mitgestaltet vom Pfarrkirchenchor und vom Volksgesang, gab Pfarrer Heinrich Rosner, seit August in der Pfarrei, vor dem Dekan als Vertreter des Bischofs sein Amtsversprechen. Michael Hoch, nach dem Tod von Pfarrer Jakob Dötsch als Pfarradministrator in der Pfarrei eingesetzt, zollte dem neuen Pfarrer in einer sehr persönlichen Predigt Respekt für seinen Mut, sich der Aufgabe als Seelsorger in der großen Pfarrei mit über 5000 Seelen zu stellen. „Auf dich richten sich vielschichtige Erwartungen, die nur durch persönliche Kontakte und in Zusammenarbeit mit den Gremien zu erfüllen sind“, sagte Michael Hoch.

Gleichzeitig appellierte der Dekan an die Gemeinde, dem neuen Pfarrer die Freiheit und das Vertrauen zu gewähren, sein Amt so auszufüllen, wie er es sich als Mensch und Seelsorger vorstellt. Seine Erfahrungen, die verbindliche und klare Art, und das



Mit dem neuen Pfarrer feierten den Festgottesdienst: Pfarrer Richard Salzl, Pfarrvikar Dr. Bruno, Dekan Michael Hoch, Provinzial Pater Lukas Temme und Pfarrer Gerhard Wagner, Schmidgaden.

Foto: Schießl

PFARRER HEINRICH ROSNER

► **Stationen des neuen Pfarrers:** 1980 Priesterweihe im Hohen Dom zu Regensburg. Kaplan in Schönsee, Wunsiedel, Regenstauf, Pfarrer in Fronberg und seit 1. September in Schwarzenfeld.

► „**Ich bin bereit**, der Gemeinde die Frohbotschaft zu verkünden und guter Hirte zu sein“, versprach Pfarrer Heinrich Rosner bei der Amtseinführung durch Dekan Michael Hoch.

► **Der Leitfaden** von Pfarrer Heinrich Rosner für das Miteinander ist: „Immer wenn wir gemeinsam und auf Augenhöhe an einem Strang ziehen, geht es uns gut.“ (sss)

grundsätzliche Wohlwollen allen gegenüber seien Voraussetzungen dafür. Damit ließen sich auch die profanen Herausforderungen meistern, die in der Pfarrei warten, sagte der Dekan. Symbolhaft übergab er Pfarrer Rosner ein Stück roten Wollfaden als Anstoß dafür, dass bei allem gemeinsamen

Wirken Jesus Christus die Mitte ist. Kirchenpflegerin Michaela Lang und Pfarrgemeinderatssprecherin Annetregret Forster boten Pfarrer Rosner ihre Zusammenarbeit an zum Wohl der Pfarrei. Gemeinsames Wirken für den Glauben versprach auch Pfarrerin Heidi Gentzwein für die evangelische Kir-

chengemeinde. Sie wünschte ihrem langjährigen Wegbegleiter als Unfallseelsorger viel Freude in seinem Amt.

Michaela Lang übergab im Namen der Pfarrgemeinde Geschenke an Pfarrer Heinrich Rosner, begleitet von spontanem Applaus und herzlichen Glückwünschen. (sss)